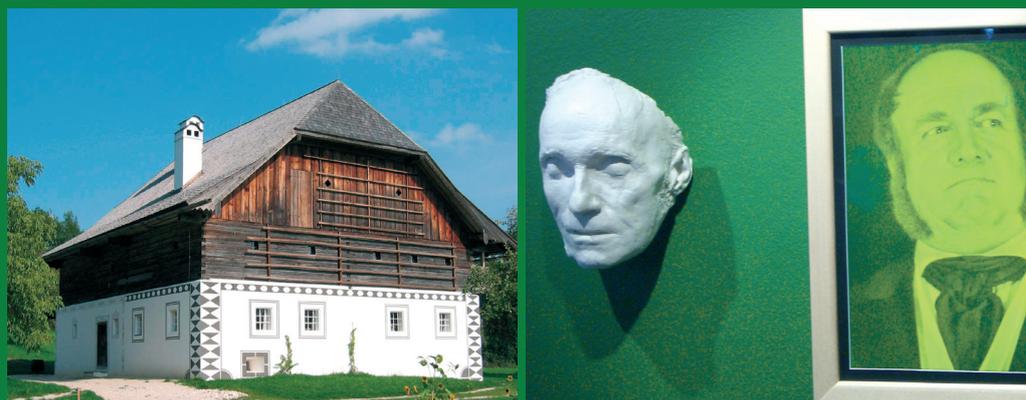


GFLK·ÖÖMV

175 Jahre

Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein (*1833)



38. Jahrgang, Heft 2
Juli 2008

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Mitglieder der Gesellschaft für Landeskunde!

Auf Grund des 175-Jahr-Jubiläums unseres Vereines weichen wir heuer etwas von den üblichen Modalitäten ab: Neben der Jahreshauptversammlung, die am Do. 23. Oktober 2008, um 18.00 Uhr im Festsaal der Kulturdirektion stattfinden wird, werden wir am Do. 7. November 2008, ab 17.00 Uhr, in einer eigenen Festveranstaltung das Jubiläum feiern (s. S.9). Wir laden Sie herzlich zu diesen beiden Veranstaltungen ein! Das kommende Heft 3 der Mitteilungen wird Oktober/November als Sondernummer „175 Jahre Gesellschaft für Landeskunde – OÖ. Musealverein“ erscheinen. Wir freuen uns sehr, dass es durch die Kooperation mit der Direktion Kultur des Landes möglich ist, dieses Heft als Beilage zum Kulturbericht Oberösterreich zu publizieren.

Außerdem möchten wir Sie auf die eben erschienenen Publikationen (s. S.7) hinweisen: Band 152 des Jahrbuches, die Monographie zum Hofgericht Kremsmünster und die Häuserchronik Kirchdorf können über unser Sekretariat bezogen werden.

Einen wunderschönen Sommer wünschen Ihnen

GERHARD WINKLER (Präsident) &
STEFAN TRAXLER (Schriftführer)

Inhaltsverzeichnis

02	Editorial & Impressum
03	Interna
06	Thema
07	Publikationen
08	Kalender

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gesellschaft für Landeskunde – OÖ. Musealverein,
gegründet 1833 (ZVR 781580397)

Verantwortlicher Redakteur: Mag. Dr. Gerhard Winkler,

Redaktion: Dr. Bernhard Prokisch, Mag. Dr. Stefan Traxler

Veranstaltungsorganisation: Dr. Alexander Jalkotzy, Mag. Michael Mittelstaedt

Layout: Mag. Dr. Stefan Traxler

Druck: LVDM Landesverlag-Denkmayr, Linz

Sekretariat: Promenade 33, Zimmer 103 & 104, 4020 Linz

Bürozeiten: Montag & Mittwoch, 9 bis 12 Uhr (14. Juli bis 30. August geschlossen)

Tel./Fax: 0732 / 77 02 18

E-Mail: office@ooelandeskunde.at

Homepage: www.ooelandeskunde.at

Bankverbindung: Sparkasse OÖ, BLZ 20320, Konto 00200-302610

Titelblatt: Altmünster „Eggerhaus“ (©OÖ. Landesausstellung), s. Exkursion, S.08

A. Sifer, Heimatmuseum Schwarzenberg (©OÖ. Museumsverbund), s. Vortrag, S.10

Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge liegt bei den Autoren.

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag von OAR i.R. Prof. Kons. EMIL PUFFER

Das Ehrenmitglied der Gesellschaft für Landeskunde, Konsulent OAR i.R. Prof. Kons. EMIL PUFFER, wurde am 24. April 1928 in der gemischtsprachigen Gemeinde Riedweis im südböhmischen Bezirk Neuhaus geboren. Als jüngerer Sohn von Landwirten war er dazu ausersehen, das 30 Hektar große Anwesen zu übernehmen. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule hat er sich darauf mit der Absolvierung einer Landwirtschaftslehre auch vorbereitet. Die Ausbildung zum Landwirtschaftsmeister wurde Anfang 1945 durch die Einberufung zum Reichsarbeitsdienst und anschließend zur Deutschen Wehrmacht unterbrochen. Mit Kriegsende geriet er in amerikanische Kriegsgefangenschaft. Nach seiner Entlassung aus dem Lager Tittling im Bayerischen Wald Ende Mai 1945 war EMIL PUFFER von seinen angestammten Wurzeln abgeschnitten, da er nicht mehr in seine Heimat zurückkehren konnte.

Als Siebzehnjähriger plötzlich heimat- und staatenlos, war er gezwungen, nach einer neuen Existenz zu suchen. Es bot sich für ihn die Gelegenheit, in St. Florian bei Linz das Fleischhauerhandwerk zu erlernen. 1948 legte er die Gesellenprüfung und drei Jahre später die Meisterprüfung jeweils mit Auszeichnung ab. Mit 23 Jahren war er einer der jüngsten Fleischhauermeister in Oberösterreich. Nach Jahren als Geschäftsführer in zwei Witwenbetrieben wechselte er 1956 in den Linzer Schlachthof und trat somit in die Dienste des Magistrats. Nach der Ablegung der vorgeschriebenen Prüfungen stieg er bis zum Vertreter des Halbenmeisters auf.



(Foto: Dr. Maximilian Schimböck)

Neben seiner beruflichen Tätigkeit hat sich Prof. PUFFER bereits früh mit heimat- und landeskundlichen Problemen beschäftigt. Diese Interessen brachten ihn fast zwangsläufig mit dem Archiv der Stadt Linz in Kontakt. Im damaligen Archivdirektor und nachmaligen Kulturverwaltungsdirektor OSR Prof. Dr. WILHELM RAUSCH fand er einen verständnisvollen Förderer. Dass bei dieser beruflichen Neuorientierung EMIL PUFFER der richtige Mann am richtigen Ort war, zeigt seine weitere Laufbahn. Am 4. Juni 1962 wurde er als Kanzleihilfskraft in „D“ ins Archiv der Stadt Linz versetzt. Innerhalb von nicht ganz fünf Jahren schaffte er es bis in die Verwendungsgruppe „B“ aufzusteigen. Konkret bedeutete dies die Ablegung der entsprechenden Verwaltungsdienstprüfungen beim Magistrat, der Externistenmatura und der Fachprüfung für den gehobenen Dienst an Archiven beim Österreichischen Staatsarchiv in Wien. Dazu kam die Universitätssprachprüfung für Tschechisch an der Universität Wien, einer Sprache, die er in seiner Schulzeit erlernt hatte.

Unter der Leitung von Prof. RAUSCH hat EMIL PUFFER beim Aufbau einer Dokumentation und einer Mikrofilmstelle – damals ein Novum im Bereich der österreichischen Archivistik – Pionier-

arbeit geleistet. Sein organisatorisches Geschick und sein Wissen hat er seit 1969 als Abteilungsleiter des Verwaltungsarchivs eingebracht, dessen Leitung ihm bis zu seiner Pensionierung am 1. November 1987 oblag. 1973 wurde er in die Verwaltungsreformkommission beim Bundeskanzleramt entsandt. Im selben Jahr wurde er auch zum Amtsrat und 1979 zum Oberamtsrat befördert. Neben dieser Tätigkeit verfasste EMIL PUFFER eine große Zahl von wissenschaftlichen Beiträgen zur Stadtgeschichte, Heimatkunde und Genealogie in einschlägigen Fachzeitschriften, die sein weit gestreutes Interessensspektrum dokumentieren. Seine Tschechischkenntnisse brachten dem Archiv der Stadt Linz während der Zeit eines geteilten Europas unschätzbare Kontakte zu Wissenschaftlern und wissenschaftlichen Einrichtungen jenseits des Eisernen Vorhangs.

EMIL PUFFERS umfassende Kenntnisse und sein Organisationstalent machten ihn neben seiner engeren beruflichen Tätigkeit in vielen wissenschaftlichen Vereinen bis heute unentbehrlich. Seit 1968 war er Präsidiumsmitglied im Oberösterreichischen Musealverein, der heutigen Gesellschaft für Landeskunde, wo er ein vorbildliches Exkursions- und Vortragswesen aufbaute und die Mitredaktion des eigenen Mitteilungsblattes übernahm. Dem von WILHELM RAUSCH ins Leben gerufenen Österreichischen Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung gehörte er als Gründungsmitglied an und war dort fast ein Vierteljahrhundert für die Finanzen zuständig. Viele Tagungen des Arbeitskreises wären ohne seine organisatorische Mithilfe undenkbar gewesen. Heute bringt er seine Erfahrungen dort noch als Mitglied der Kontrolle ein. Zu erwähnen sind hier auch seine lang-

jährige Mitarbeit im Ludwig-Boltzmann-Institut für Stadtgeschichtsforschung und seine bis heute währende Tätigkeit als Kassenverwalter der Stiftung „Pro Civitate Austriae“.

Bei diesem Engagement konnten Ehrungen und Auszeichnungen nicht ausbleiben. Bereits 1977 ernannte ihn die Oberösterreichische Landesregierung zum Konsulenten für Wissenschaft. 1986 erhielt er das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Sein Wirken im Österreichischen Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung wurde 1993 mit der Medaille „Pro Civitate Austriae“ gewürdigt. 2003 verlieh ihm das Land Oberösterreich die Kulturmedaille. Den Höhepunkt bildete für ihn persönlich die Verleihung des Berufstitels „Professor“ durch den Bundespräsidenten mit Entschließung vom 25. September 1991. Die Gesellschaft für Landeskunde hat ihn schließlich in der Präsidiumssitzung am 24. Oktober 2002 zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

Die Gesellschaft für Landeskunde wünscht EMIL PUFFER, der seit 50 Jahren mit Ilse Piskorz verheiratet ist, und die stets viel Verständnis für seine Arbeit aufgebracht hat, weiterhin alles Gute.

FRITZ MAYRHOFER

Wir machen Ferien

vom 14. Juli bis 30. August 2008 und wünschen allen unseren Lesern einen schönen Sommer!

Wir danken

allen Mitgliedern herzlich, die bis jetzt den Mitgliedsbeitrag für 2008 überwiesen haben.

Wir gratulieren

Herrn Dr. HERMANNRAFETS-EDER wurde am 18. Dezember 2007 durch



Staatssekretär Dr. HANS WINKLER und Dr. WOLFGANG SCHÜSSEL das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ für seine in Hinblick auf Staatsinteressen bzw. auch außenpolitische Rücksichten wichtige Tätigkeit im Rahmen des Österreichischen Versöhnungsfonds als dessen (einziger) Historiker verliehen.

Die Universität Wien hat unserem Präsidenten Dr. GERHARD WINKLER, der im Juni 1958 mit einer Dissertation über „Die Reichsbauten von Noricum und ihr Personal ...“ zum Dr.phil. promoviert wurde, geehrt. Er, „qui studiis doctissimis perpetuo cultis epigraphicam Latinam necnon scientiam antiquitatum Romanarum non mediocriter auxit atque provexit“, erhielt das goldene Doktordiplom verliehen.

Unser Schriftführer Mag.phil. STEFAN TRAXLER hat am 14. Mai 2008 die Promotion zum Dr.phil. an der Universität Salzburg gefeiert. Seine Dissertation „Die römischen Grabdenkmäler von *Lauriacum* und *Lentia*. Neue methodische Ansätze zur Untersuchung der Stein-denkmäler im nördlichen Noricum“ soll noch heuer als Band 14 der Forschungen in Lauriacum erscheinen.

Unser Mitglied WILHELM GEBERT hat seine Sponsion zum Mag.rer.nat. an der Universität Wien gefeiert.

HR Dr. OTTO WUTZEL, der viele Jahre die Kulturpolitik des Landes Oberösterreich maßgeblich gestaltet hat, feierte im Juni seinen 90. Geburtstag.

Unser Kassier Dkfm. HELMUT WIESMAIR, hat vor kurzem das 75. Lebensjahr vollendet.

Ad multos annos!

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Dr. GERHART HÖGLINGER, Steyr

Mag. ELISABETH JUNGE-ROLLER, Linz

INGRID KRAMMER, Linz-Urfahr

Dr. GOTTFRIED EUGEN KREUZ, Wien

Pater MAXIMILIAN SCHIEFERMÜLLER OSB, Abtei Admont

Wir trauern um

Dr. GERHARD BACH, Linz

Dr. DIETER BALZAR, Wien

Dr. HERBERT ENKNER, Linz

RUTH GEROLDINGER, Linz-Urfahr

Prof. DI WALTER SCHWANZAR, Linz

DI FRIEDRICH TSCHOM, Puchenau

Dr. HELMUT WILDMOSE, Ottensheim

† *R. I. P.*

Thema

„Alles neu macht der Mai“

Dieses Lied von Hermann Adam Kamp (1796-1867) hat sich im letzten Monat bewahrheitet, als zwei wichtige Linzer Bildungseinrichtungen nach längerer Renovierung wieder eröffnet wurden:

Am 7. Mai wurde das OBERÖSTERREICHISCHE LANDESARCHIV nach der baulichen Einbeziehung des Nachbargebäudes und einer durchgehenden Modernisierung wieder unbehindert zugänglich. Der Gebäudekomplex umfasst nun einen vierstöckigen Verwaltungstrakt im Hauptgebäude, zwei Bürogeschosse im Nebengebäude und einen Speichertakt mit rund 4.300 m² Depotfläche in neun Stockwerken. In den zwei Lesesälen stehen 40 Standard-, Mikrofilm- und Bildschirmarbeitsplätze, durch die etwa 30.000 Laufmeter Schriftgut, das aus mehr als 21.000 Urkunden, 67.000 Handschriften, 50.000 Archivschachteln und 34.000 Aktenfaszickeln besteht, erschlossen werden, der interessierten Öffentlichkeit für landeskundliche Forschungen zur Verfügung.

Nach siebenmonatiger Generalrenovierung, an der 25 Firmen beteiligt waren, hat das Linzer Stadtmuseum NORDICO am 18. Mai wieder seine Tore geöffnet.

Der bisher abgesenkte Platz vor dem Haus wurde eingeebnet und das schwere Holzportal durch eine einladende Glaslösung ersetzt, die bereits einen Blick ins Innere des Hauses gewährt. Im Foyer befinden sich der Info-Point, die Garderobe und das neugestaltete Nordico-Cafè, das auch außerhalb der Museumsöffnungszeiten durch einen eigenen Eingang vom Vorplatz aus zugänglich ist und mit einigen Tischen im Freien zum Verweilen einlädt.

Der modernisierte und behindertengerechte Aufzug geleitet zu den Ausstellungenräumen im 1. und 2. Stock, die saniert und neu gestrichen wurden. Neue Stromleitungen ermöglichen eine Klimatisierung und eine verbesserte Beleuchtung der dargestellten Objekte, die durch die neue Lichttechnik gut zur Geltung kommen.

GERHARD WINKLER

www.sparkasse-ooe.at

AUFTRAGSBESTÄTIGUNG - EURO
Betrag: 21,00
Veränderungswert:

STATES OF AMERICA

Nur die beste Bank gehört fast zur Familie.

SPARKASSE
Oberösterreich

Das wirkliche Leben und das Geldeleben haben einiges gemeinsam: Am wichtigsten sind Verlässlichkeit und Engagement. Grundsätze, die sich unsere Mitarbeiter besonders zu Herzen nehmen. Aber davon überzeugen Sie sich am besten selbst. Vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch unter 05.0100.20320.

Publikationen

JbOÖMV 152, 2007

Das Jahrbuch Bd. 152 (2007) ist erschienen und im Büro abholbereit.

Inhaltsverzeichnis:

OLIVER SCHMITSBERGER, Ein neuer nordalpiner Flussfund der Urnenfelderzeit aus Oberösterreich
STEFAN TRAXLER, Römische Sepulkralmonumente aus Lentia - Linz
FRIEDRICH EHRL, Jungsteinzeit - Mittelalter - Neuzeit. Neue Funde aus dem Florianer Raum
PETRA WEIß, In Linz war der Auftakt verheißungsvoll... Die Architektur der Christkönig-Friedenskirche in Linz-Urfahr, 1929–1951, im Spiegel der Zeitgeschichte
KRIEMHILD PANGERL, Küche und Keller im Priesterseminar zu Linz in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
LOTHAR SCHULTES, Adalbert Stifter als Zeichner und Maler
GERHARD SEIBOLD, Das Stammbuch des Alois Weiss von Starkenfels
REZENSIONEN
BERICHTE 2006: OÖLM, GFLK-OÖMV



Hofgericht Kremsmünster

ELISABETH SCHILLER, Von armen Sündern und bösen Buben. Das Hofgericht Kremsmünster im 16. Jahrhundert. Eine mikrohistorische Studie, Schriftenreihe des OÖ. Musealvereines – Gesellschaft für Landeskunde, Band 21 (2008)

ISBN 978-3-902299-32-1, 291 S., € 22.

Diese aus einer Dissertation an der Universität Salzburg hervorgegangene, bislang einzigartige Fallstudie über die Rechtssprechung einer der bedeutendsten geistlichen Grundherrschaften im Land ob der Enns kann zum Preis von € 22 im Sekretariat erworben werden.

Häuserchronik Kirchdorf/Krems

Univ.Do. Dr. HANS KRAWARIK hat die Häuserchronik von Kirchdorf an der Krems zusammengestellt. Auf 198 Seiten hat er die Geschichte aller Gebäude und die Namen ihrer Besitzer erfasst. Das Buch kann zum Preis von € 12 im Sekretariat bezogen werden.

Beiträge zur Landeskunde von Oberösterreich, Historische Reihe, Band 17 (2008)

Bibliographie zur oberösterreichischen Geschichte

Der neueste Band der Bibliographie zur oberösterreichischen Geschichte, in dem 4452 Neuerscheinungen der Jahre 2001–2005 erfasst wurden, liegt vor. Der stattliche Band mit 644 Seiten kann zum Preis von € 20 im Sekretariat erworben werden.

Studien zu den Traditionsbüchern des Klosters Garsten

SIEGFRIED HAIDER

Von den beiden Schenkungsbüchern des Benediktinerklosters Garsten ist eines im OÖ. Landesarchiv erhalten, das andere seit Beginn des 19. Jhs. verschollen. Durch die Entdeckung eines neuzeitlichen Inhaltsverzeichnisses des verlorenen Kodex war es dem ehemaligen Direktor des OÖ. Landesarchivs Siegfried Haider möglich, diesen weitgehend zu rekonstruieren und die Entstehung der Handschriften sowie ihr gegenseitiges Abhängigkeitsverhältnis zu klären.

Böhlau Verlag, Wien

ISBN 978-3-7029-0557-6, € 34,80

auch erhältlich im OÖ. Landesarchiv,
Anzengruberstraße 19, 4020 Linz
Tel. 0732/ 77 20 -146 46

Kalender

Zu den Veranstaltungen: Der Verein tritt nicht als Veranstalter, sondern als Vermittler zwischen den interessierten Mitgliedern und dem Reiseveranstalter auf.

Veranstaltungsorganisation: Dr. Alexander Jalkotzy, Mag. Michael Mittelstaedt

Anmeldungen sind noch bis 14. Juli und wieder ab 8. September 2008 möglich, jeweils Mo. und Mi., 10.00 – 12.00 Uhr im Vereinsbüro: Promenade 33, 4020 Linz, Zi. 103, 1. Stock, Tel./Fax: 0732 / 77 02 18, EMail: office@ooelandeskunde.at

Sa. 20. September 2008, 7.30 Uhr

Exkursion: Landesausstellung „Salzkammergut“



Altmünster „Eggerhaus“
(© OÖ. Landesausstellung)

Die zweite Exkursion zu Ausstellungsorten der dezentralen Landesausstellung 2008 im Salzkammergut führt uns zuerst nach Altmünster in das „Eggerhaus“ mit einer Ausstellung über 450 Jahre „Viachtauer“ Ware. Weiter geht die Fahrt dem Traunsee entlang nach Traunkirchen mit dem Ausstellungsschwerpunkt Volksfrömmigkeit und als Zentrum einer der frühesten Besiedelungen im Salzkammergut. Über Ebensee erreichen wir Bad Goisern mit der Ausstellung im Schloss Neuwildenstein zum volkskundlichen Thema „Geigen, Gwand und Goiserer“. An diesem Wochenende findet in Bad Goisern das „Fest der Volkskultur“ statt, ein vielfältiges Programm erwartet die Teilnehmer dieser Exkursion.

Reiseleitung: Architekt Dipl.Ing. Günther Kleinhanns

Abfahrt: 7.30 Uhr, Linzer Hauptplatz, vor dem Alten Rathaus

Fahrtkosten: Mitglieder € 40 bzw. Gäste € 43



Stift St. Lambrecht (Foto: <http://aeiou.iicm.tugraz.at>)

Mo. 6. bis Mi. 8. Oktober 2008, 7.00 Uhr

Exkursion: Ora et Labora – Benediktinerstifte

Bischof em. Dr. Maximilian Aichern, selbst Benediktiner und ehemaliger Abt des Stiftes St. Lambrecht, wird uns zu „seinem“ Kloster führen und uns dort die Kunstsammlungen, sowie das Stift zeigen. Außerdem werden wir auf der Hinfahrt Stift Michaelbeuern und die Wallfahrtskirchen Maria Plain bei Salzburg und St. Leonhard bei Tamsweg aufsuchen.

Am zweiten Tag werden wir neben St. Lambrecht die ehemalige Stiftskirche von Gurk besichtigen, wo es neben dem Grab der hl. Hemma viele berühmte Fastentücher zu sehen gibt. Die Rückreise wird uns in die Benediktinerstifte Seckau und Admont führen, wo wir die typische Lebensweise der Benediktiner nach ihrer Regel „Ora et labora“ näher kennen lernen werden. Wir nächtigen zweimal in St. Lambrecht.

Reiseleitung: Bischof em. Dr. Maximilian Aichern

Abfahrt: 7.00 Uhr, Linzer Hauptplatz, vor dem Alten Rathaus

Fahrtkosten: Mitglieder € 240, Gäste € 260 (auf Basis DZ; EZ bitte nachfragen)

Anmeldung bis spätestens 10. September 2008!

Do. 16. Oktober 2008, 14.00 Uhr

114. Stadtpaziergang: Barbarafriedhof

Der Spaziergang durch den Linzer Barbarafriedhof führt uns zu Gräbern von Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur, Politik und Naturwissenschaft des 19. und 20. Jahrhunderts. Dazu gibt es Informationen zur geschichtlichen Entwicklung der Friedhöfe in Linz. Wir beginnen bei Adalbert Stifter und gehen bis zum jüdischen Friedhof – unter anderem auf einem Stück Weges der einstigen Pferdeisenbahn Linz – Gmunden.

Führung: Maria Samhaber-Mattonet

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Haupteingang Barbarafriedhof

Unkostenbeitrag: € 5



Barbarafriedhof, Grab der Familie Hermann Saxinger (© Stefan Traxler, 2005)

Do. 23. Oktober 2008, 18.00 Uhr

Jahreshauptversammlung der Gesellschaft für Landeskunde

Tagesordnung

- 1) Begrüßung
- 2) Ehrung langjähriger Mitglieder
- 3) Berichte
- 4) Behandlung eingegangener Anträge*
- 5) Allfälliges

*Anträge zur Behandlung an der Hauptversammlung müssen spätestens eine Woche vor der Jahreshauptversammlung (16. Oktober 2008) im Vereinssekretariat eingelangt sein.

Festvortrag von Univ.-Prof. Dr. Roman Sandgruber:
„Oberösterreich 1918: Wende und Kontinuität“

Ort: Land OÖ, Direktion Kultur, Promenade 37, Festsaal, 2. Stock

Do. 7. November 2008, 17.00 Uhr

Festveranstaltung

175 Jahre Gesellschaft für Landeskunde – OÖ. Musealverein

Am 7. November 2008 feiern wir den 175. Geburtstag der Gesellschaft für Landeskunde.

Mit Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Direktor Mag. Dr. Peter Assmann und einem prominenten Festredner.

Für musikalische Umrahmung wird ebenso gesorgt sein, wie für das leibliche Wohl!

Beginn: 17.00 Uhr

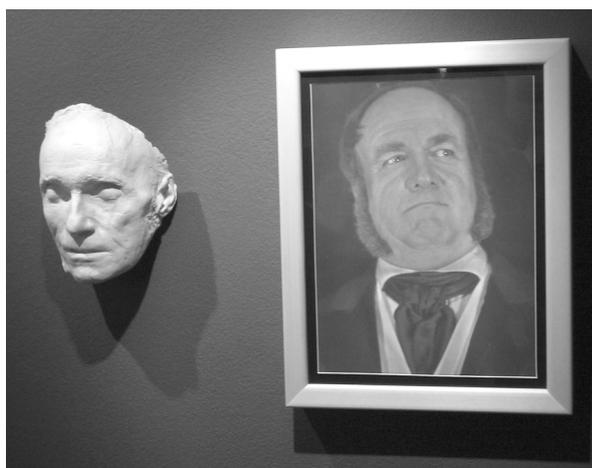
Ort: Schlossmuseum Linz, Festsaal

Kalender

Do. 13. November 2008, 18.30 Uhr

Vortrag: Die Bedeutung Adalbert Stifters für das öö. Schulwesen

Adalbert Stifter, der vor 140 Jahren verstorben ist, war als Landesschulinspektor für Volksschulen in Oberösterreich ab 1850 ganz konkret konfrontiert mit dem reformbedürftigen Schulsystem seiner Zeit, mit der unzureichenden Ausbildung und Bezahlung der Lehrer sowie mit den teilweise katastrophalen baulichen Zuständen der Schulgebäude. Der Referent geht all diesen Aspekten und Ansätzen nach.



Sifter-Totenmaske und Hologramm im Heimatmuseum Schwarzenberg (© ÖÖ. Museumsverbund)

Referent: Architekt DI Günther Kleinhanns

Ort: LKZ Ursulinenhof, Studio, Landstraße 31, Linz

Do. 20. November 2008, 14.00 Uhr

Ausstellung: Kulturhauptstadt des Führers. Kunst und Nationalsozialismus in OÖ

Die Dogmen der nationalsozialistischen Kunsttheorie hatten überall zu gelten und waren uniform. „Entartete“ Kunst galt in Linz genau so als „entartet“ wie in München oder Berlin. Die Künstler und Künstlerinnen unterstanden den gleichen Bedingungen. Kulturpolitische Reden galten hier wie dort gleich, denn die wesentlichen Grundsätze wurden auch von den Linzer Kulturpolitikern wiedergegeben.

Während andernorts die Installierung neuer Kunstdogmen zu eklatanten Brüchen führen musste (Brüchen von Existenzen, komplette Umgestaltungen von Museen, Vertreibung, Exilierung oder Vernichtung) war in Linz/Oberösterreich der Einzug des nationalsozialistischen Kulturparadigmas nicht so vehement als Zäsur wahrnehmbar. Die Ausstellung geht daher der Frage nach den Kontinuitäten und Brüchen rund um die Jahre 1938/45 in Bezug auf das künstlerische Schaffen bzw. das Kulturleben in Oberösterreich nach und versucht diese transparent zu machen.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Kassenraum des Schlossmuseums, Linz

Eintritt: € 4,50



„Strohschab“ (Foto: www.bad-mitterndorf.at)

Fr. 5. Dezember 2008, 9.30 Uhr

Exkursion: Nikolospiel in Bad Mitterndorf

Alljährlich – und das schon seit über 100 Jahren – findet am 5. Dezember das traditionelle Nikolospiel in Bad Mitterndorf statt. Über 80 Burschen und Männer gehen von der Ortschaft Krungl nach Bad Mitterndorf und führen an fünf Orten dieses althergebrachte Spiel auf. Vorboten sind die Schab – Strohmänner mit langen Hörnern – dann folgen Schimmelreiter, Nachtwächter, Polizist und der Bartl, den Nikolaus umgibt sein Gefolge, und den Schluss bilden Luzifer und seine Begleiter.

Im Vorfeld besuchen wir Bad Aussee mit der Pfarrkirche St. Paul, der Hl. Geist Kirche und dem Kammerhofmuseum. Bad Aussee im steirischen Salzkammergut bildet den geographischen Mittelpunkt Österreichs, liegt am Zusammenfluss der Quellflüsse der Traun und verdankt seine Entstehung dem Salzabbau.

Reiseleitung: Dr. Alexander Jalkotzy

Abfahrt: 9.30 Uhr, Linzer Hauptplatz, vor dem Alten Rathaus

Rückkehr: ca. 21.00 Uhr

Fahrtkosten: Mitglieder € 47, Gäste € 51

Do. 11. Dezember 2008, 14.00 Uhr

Ausstellung: Weihnachtsausstellung Krippen aus Vilnius

Das Jahr 2009 wird ganz im Zeichen der Kulturhauptstadt Linz und seiner Partnerstadt Vilnius stehen. Deshalb soll die Weihnachtsausstellung 2008/2009 als Startschuss für dieses Ereignis bereits Krippendarstellungen aus Litauen zeigen. Sie unterscheiden sich gar nicht so sehr von modernen Schnitzarbeiten, die der Krippenlandschaft Oberösterreich entstammen. Sie werden deshalb als Vergleich in einigen Beispielen gegenübergestellt werden.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Kassenraum des Schlossmuseums, Linz

Eintritt: € 4,50

Anschließend: **Do. 11. Dezember 2008, 15.30 Uhr**

Adventliches Beisammensein im Gasthof Goldener Anker, Hofgasse

Je einmal im Halbjahr wollen wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit anbieten, in zwangloser Runde mit einem Vorstandsmitglied Anregungen und Wünsche für die Programmgestaltung zu erörtern, aber auch das gesellige Miteinander pflegen.



EXTERN: Vorträge der Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich

Außenstelle der OÖ. Landesmuseen, Welsnerstraße 20, 4060 Leonding (erreichbar mit den LinzAG-Linien 14 und 15, Haltestelle Gaumberg), Eintritt € 3

Tel.: 0732/ 67 42 56 -182 oder -118, EMail: s.traxler@museumsbund.at
www.archaeologie-ooe.at

Do. 18. September 2008, 18.30 Uhr

Neue Druiden – Neue Hexen: Archäologische Inhalte im Neuheidentum
Mag. Jutta Leskovar (OÖ. Landesmuseen)

Do. 16. Oktober 2008, 18.30 Uhr

Neufunde neolithischer Prunkbeile vom Typ Halfing-Linz aus Niederbayern
Mag. Ludwig Husty (Kreisarchäologie Straubing-Bogen)

Do. 20. November 2008, 18.30 Uhr

Die frühmittelalterlichen Grabfunde von Micheldorf/Kremsdorf
Mag. Barbara Hausmair (Wien)

*„Wir blicken durch den Schleier
der Kunst auf die Zeiten zurück,
und die Kunst hat es zum Glück
immer noch verstanden, die
Wahrheit zu verbergen.“*

Oscar Wilde

Erscheinungsort: Linz; Verlagspostamt 4020 Linz
Österreichische Post AG / Sponsoring-Post
GZ 02 Z 030526 S

DVR 522368